

Höllentore

Von abgemeldet

Kapitel 1: Gefangennahme

„Team Gai“ eröffnete Tsunade das Gespräch, „Ich habe eine Mission für euch“

Es war etwa Mittag als Tsunade das Team Gai in ihr Büro beorderte. Die drei Teenager und ihr Lehrer warteten mit Spannung darauf, dass die Hokagin fortfuhr.

„Ich möchte, dass ihr Vier in das Land der Berge geht um etwas zu überprüfen. Gerüchte erzählen von einer Kreatur, die dort in den Höhlen lebt. Es erschreckt die Dorfbewohner und ihr sollt herausfinden, ob es eine Gefahr darstellt“

„Natürlich nehmen wir diese Mission an!“ sagte Gai und machte seine Good-Guy-Pose, „Das wir ein jugendliches Training für meine Schüler“

„Dann verschwindet endlich“ grummelte Tsunade mit ungeduldiger Stimme, „Shizune wird euch all nötigen Informationen geben und ich habe noch etliche Teams zu instruieren“

Gai machte eine weitere Good-Guy-Pose und Lee tat es ihm gleich. Dann gingen sie hinaus. Neji machte eine kleine Verbeugung und ging ebenfalls, dicht gefolgt von Tenten. Tsunade seufzte.

Außerhalb von ihrem Büro wartete bereits Shizune, die Gai eine Akte überreichte. Aber sie sah besorgt aus.

„Shizune? Ist alles in Ordnung?“ wollte Tenten wissen.

„Ich möchte nur das ihr vorsichtig seid“

„Vorsichtig? Natürlich, aber wieso?“

„Nun, das Land der Berge ist neben dem Land des Regens...“

„Und Akatsuki verstecken sich im Land des Regens“ vollendete Neji. Shizune nickte.

„Sei unbesorgt. Wir werden vorsichtig sein“ sagte Lee heiter.

„Es ist nur ein schlechtes Bauchgefühl“ gab Shizune zu und versuchte zu lächeln, „das kommt auch vor wenn ich versuche zu kochen. Also seid unbesorgt“

„Gut jugendliche Schüler“ grinste Gai breit, „Holt euer Zeug zusammen und trifft mich in einer Stunde am Tor! Der Weg ins Land der Berge ist lang und hart“

„Ja Gai-Sensei!“ rief Lee und rannte hinaus. Neji und Tenten seufzten und folgten, langsam.

„Na dann Neji“ lächelte Tenten und lief in Richtung ihrer Wohnung. Neji murmelte etwas und ging in die entgegengesetzte Richtung.

-0-

„Land der Berge?“ fragte Hinata erstaunt. Neji nickte und stopfte seine Decke in seinen Rucksack.

„Ja. Das ist ein Stück weg, also werde ich eine Weile nicht da sein“

„Ja, aber pass bitte auf dich auf, Neji-niisan“ flüsterte Hinata scheu als sie ihrem Cousin aus seinem Zimmer und in die Küche folgte.

„Solange Gai und Lee ihre ‚Dramatischen Posen‘ reduzieren werde ich nicht in Gefahr sein“ grummelte Neji. „Bitte gib mir genug Essen für eine Reise ins Land der Berge“ sagte er zum Koch. Der zog die Stirn in Falten und ging um das Gewünschte zu holen.

„Tsunade hat uns ins Land der Vögel geschickt“ meinte Hinata so nebenbei. „Sie sagte, jemand hat Sasuke in der Nähe gesehen“

„Viel Glück dabei“ erwiderte Neji als er das Essen ebenfalls in seinem Rucksack verstaute. Er nickte dem Koch zu und ging mit Hinata hinaus. Sie begleitete ihn bis zum Tor wo der Rest seines Teams bereits war. Nach einer kurzen Verabschiedung gingen sie auch schon los. Hinata blieb eine Weile dort, machte dann aber kehrt und ging ins Hyuuga-Anwesen zurück. Immerhin musste sie sich ebenfalls vorbereiten.

-0-

Es wurde langsam dunkel. Gai entschied anzuhalten und sich etwas ‚jugendlichen‘ Schlaf zu holen. Lee stimmte seinen Sensei sofort zu und Gai verteilte die Aufgaben: Tenten sollte etwas Wasser holen, Neji und Lee suchten Feuerholz und er selbst suchte die Umgebung nach eventuellen Gefahren ab. Als er wieder zurückkam, brannte das Lagerfeuer bereits und die Schlafmatten waren drum herum gelegt.

Während des Abendessens fragte sich Lee nach was für einer Kreatur sie eigentlich suchen sollten.

„Vielleicht ein streunender Hund den ein paar Betrunkene für ein Monster hielten,“ witzelte Tenten, „Oder eine übergroße Echse“

„Oder eins dieser Onbu-Viecher“ knurrte Neji, „Vielleicht stolpern wir ja auch über eins von Orochimarus‘ Laboren“

„Alles möglich“ meinte Tenten und legte sich zurück auf ihre Matte.

-0-

Während der nächsten zwei Tage geschah nicht viel. Team Gai rannte die meiste Zeit um das Land der Berge zu erreichen. Am Abend des dritten Tages erreichten sie endlich eine Grenzstadt. Dort fanden sie einen warmen Empfang. Nachdem sie sich in einem Gasthaus frisch gemacht hatten, trafen sie in der Gaststube zum Essen ein.

„So, ihr seid also Ninja aus Konoha“ stellte einer ihrer Tischnachbarn fest, „Ich will euch nicht zu nahe treten, aber wieso seid ihr hier?“

„Uns wurde angetragen die Kreatur zu suchen welche hier in den Höhlen leben soll“ erklärte Lee freundlich.

Der Mann zog die Stirn kraus und fügte an: „Dann seid ihr hier fast richtig. Diese Kreatur soll im nächsten Dorf gesichtet worden sein. Man sagt, es sei groß genug die Rinder zu fressen – sollte mich nicht wundern, wenn es das bereits getan hat“

„Haben Sie es gesehen?“ fragte Tenten.

„Nein. Ich weiß nur das, was man so erzählt. Es soll nur Nachts auftauchen und sich Tagsüber verstecken“

„Vielen Dank dafür“ meinte Gai grinsend, „könnten Sie uns noch erzählen, wo es zu finden ist?“

Bei Sonnenaufgang erreichten die vier Ninja das besagte Dorf. Es war unheimlich still.

Keine Kinder lachten, keine Hühner gackerten, keine Hunde bellten und es grunzten keine Schweine. Und es waren keine Leute zu sehen.

„Seltsam“ murmelte Neji und aktivierte Byakugan, „Die Leute sind noch in ihren Häusern“

„Vielleicht schlafen sie noch?“ fragte Lee.

„Unwahrscheinlich. Das ist ein Bauerndorf. Es sollten eigentlich schon Leute auf sein“
Der Hyuuga sah sich um und deutete auf ein Gebäude. „Dies scheint das Gemeindehaus zu sein“

Sie gingen hin. Nachdem sie eine Weile an die Tür geklopft hatten, wurde endlich von einem kleinen schwächtigen Mann geöffnet.

„Ihr müsst die Konoha-Ninja sein“ flüsterte er mit dünner, trockener Stimme. „Das ist sehr gut. Ich weiß nicht, wie lange diese Bestie noch unser Vieh verschlingen wird bis es unsere Kinder nimmt“

„Sagen Sie uns alles was Sie wissen“ sagte Gai eindringlich, „Und verrätet uns, wo wir diese Kreatur finden“

„Ich habe keine Wahl. Ich muss an eure Stärke glauben“ seufzte der alte Mann.

Die Ninja folgten ihm in den Ratssaal. Sie warteten, bis er ihnen einen Sitz anbot.

„Ihr müsst wissen, ich selbst habe es nie gesehen“ fing der Mann an zu erzählen, „Aber mein Sohn und einige Dorfbewohner haben. Oder wenigstens teilweise. Sie erzählten es sei schnell und riesig. Einige behaupten, es sei gepanzert, andere meinen es habe Hörner. Fakt ist, wir fanden genügend Fußspuren um zu wissen das es da ist. Und unser Vieh verschwindet. Wir haben Angst es würde bald uns angreifen“

„Wo versteckt es sich?“ fragte Neji.

„Ich weiß nicht. Die meisten Spuren fanden wir oben bei den Höhlen im Norden des Dorfes. Vielleicht solltet ihr dort anfangen“

„Gut meine jugendlichen Schüler. Wir werden diese Kreatur finden!“ Sie verließen das Gebäude.

-0-

Nachdem sie eine Weile einem kleinen Trampelpfad gefolgt waren, hörte dieser ganz plötzlich unter einem Steilhang auf. Der nackte Stein türmte sich viele hundert Meter über die Ebene auf und war mit vielen Rissen und Spalten durchsetzt. Neji aktivierte Byakugan und sah sich um. Dann deutete er auf eine etwas versteckt liegende Höhlung.

„Dort“ sagte er. Als sie näher kamen, sahen sie, das die Büsche etwas zerfleddert und zerdrückt aussahen. Als wäre etwas Großes vorbeigekommen.

„Bist du sicher?“ fragte Lee.

„Lee, stelle mich nicht in Frage“ knurrte Neji, „Dort liegen überall Knochen. Und in der Höhle ist eine Menge Chakra, zu viel um von Fledermäusen zu sein“

Team Gai kam näher. Neji hatte recht. Überall lagen Knochen herum und Spuren. Genau dieselben, die sie auch um das Dorf herum fanden.

„Diese Höhle hat nur einen Eingang“ sagte Neji. Dann fügte er an: „Allerdings sind dort seltsame Strukturen drinnen. Wie Röhren die mit Chakra gefüllt sind“

Die Ninja machten sich Fackeln und betraten die Höhle. Sie war relativ geräumig.

Tenten ging ein Stück voraus – und blieb in irgendetwas hängen.

„Eep!“ quietschte sie und versuchte sich zu befreien, aber sie schien angeklebt zu sein.

„Beweg dich nicht“ befahl Neji als er seine Teamkameradin mit Juuken befreite.

Tenten sprang zurück und bemerkte, das immer noch etwas dieser klebrigen Substanz

an ihr haftete. „Eeeeeew! Was ist das für'n Zeug?“ Sie pflückte es ab um sich die weiße fadenähnliche Substanz genauer zu betrachten.

„Ist das ein Spinnenfaden?“ frage Lee überrascht.

Neji nahm es in die Hand. Es war tatsächlich ein Spinnenfaden. Aber viel zu groß um von gewöhnlichen Spinnen zu stammen.

„Das ist unmöglich“ flüsterte Neji, „Dieses Netz ist mit Chakra gefüllt“

„Und es ist nicht das einzige!“ rief Gai und hielt seine Fackel höher. Die Decke und Wände waren fast vollständig mit Spinnennetzen bedeckt.

„Es ist alles mit Chakra gefüllt!“ knurrte Neji, „Es blockiert Byakugan. Wenn hier etwas ist, kann ich es nicht sehen!“

„Wir sollten rausgehen“ meinte Lee, „Und alles in die Luft jagen“

„Gute Idee“ Tenten nickte und machte sich sofort an die Arbeit. Plötzlich sah sie eine Bewegung und wirbelte herum. Dabei verlor sie ihre Fackel.

In der Dunkelheit wurden drei leuchtend rote Punkte sichtbar als etwas Großes sich auf die Ninja zubewegte.

Im schwachen Licht der gefallen Fackel wurde es sichtbar. Ein riesiger Kopf mit Zähnen und zwei scherenartigen Gebilden. Eine Spinne. Eine gewaltige, Rinderfressende Spinne kam näher. Dabei trat sie auf die Fackel und löschte sie sofort.

"Sieht aus als hätten wir unsere Kreatur gefunden" sagte Lee. Der riesige Arachnoid hatte zwei oxsenartige Hörner und eine wilde weißliche Mähne. Von der schmalen Brust aus wuchsen acht fast sechs Meter lange Beine mit zwei scharfen Krallen am Ende. Es erhob sich auf die zwei Hinterbeine und schrie auf als wolle es sie herausfordern.

„Verdammt!“ dachte Neji, „Ich konnte es nicht sehen weil sein Chakra von dem im Netz verhüllt wurde!“

Plötzlich sprang die riesige, 5 Meter lange Spinne vorwärts und hätte Neji um ein Haar zerquetscht. Doch der Ninja ließ sich einfach fallen. Damit konnte er den Hinterleib der Spinne deutlich sehen.

Und den fast einen Meter langen Stachel der herausstand.

„Oh verdammt!“ fluchte Neji. Gerade rechtzeitig rollte er zur Seite und schlug kräftig mit Juuken gegen das Monster. Die Spinne schrie auf als sie ein Stückweit hochgeschleudert wurde. Neji rollte unter ihr hervor und sprang zu seinen Kameraden. In dem Moment sprangen Lee und Gai an und traten die Spinne in eine Wand. Die Spinne brach zusammen. Aber Team Gai konnte es nicht beenden als ein ohrenbetäubender Knall durch die Höhle hallte.

„Verdammt! Es stürzt alles zusammen!“ schrie Tenten. Die Ninja rannten aus der Höhle heraus, die Schreie der Spinne hinter ihnen. Aber sie konnte ihnen nicht folgen.

-0-

Dem Team gelang es gerade noch aus der Höhle zu kommen. Die ganze Felswand stürzte über ihnen zusammen, Lawinen von Staub, Dreck und Felsen rollte hinunter ins Tal.

Hustend und keuchend sammelten sie sich ein Stück weg.

„Unser Training ist sehr erfolgreich“ sagte Lee halb lachend und halb hustend, „Erfolgreicher als ich dachte“

„Freu dich nicht zu früh“ meinte Tenten als sie ihre pinkes Top abklopfte, „Das war nicht euer Tritt sondern Explosionen. Aber nicht meine“

„Köpfe runter!“ rief Neji als etwas Weißes knapp über ihre Köpfe zog und im Schutt

explodierte.

„Was war das?!“ schrie Tenten.

„Das war KUNST, hn!“ rief eine Stimme über ihnen. Hoch über ihnen war ein seltsamer weißer Vogel. Auf seinem Rücken saß ein junger Mann mit blonden Haaren und einem schwarzen Mantel. Einem schwarzen Mantel mit roten Wolken darauf.

„AKATSUKI!“ knurrte Neji.

„Ah, ihr seid die Typen aus dem Wald, hn“ lachte der Akatsuki. Der Vogel flog ein wenig herunter damit sie ihn besser sahen.

„Du bist dieser Deidara!“ sagte Tenten.

„Oh, ihr habt euch an meinen Namen erinnert, hn“ Er grinste, „Mal sehen ob ihr jetzt was gegen mich ausrichten könnt, jetzt wo ich beide Arme wieder habe“

„Du bist aber trotzdem allein! Wir können es mit dir aufnehmen!“ rief Lee.

„Oh nein. Ich habe ein paar Freunde mitgebracht um das ganze etwas interessanter zu machen, hn!“

„Zum Beispiel?!“ brüllte Gai als er auf Deidara lossprang. Er kam nicht sehr weit weil eine riesige Wasserfontäne ihn erwischte.

„Mich zum Beispiel!“ lachte ein anderer Akatsuki. Kisame, der Haimann und Nutzer von Samedha. „Du wunderst dich bestimmt, warum ich noch da bin, nicht wahr? Einfach. Du hast mich ziemlich fertig gemacht, aber ich konnte mich im letzten Moment mit einem Kerl aus Kirigakure austauschen und lebend entkommen“

„Grr! Dann mach ich dich eben noch mal fertig!“ schnappte Gai als er sich vom Unterholz befreite.

„Dann übernehme ich diesen Deidara!“ rief Tenten.

„Und ich dieses Augenbrauenkind“ erwiderte ein rothaariger Akatsuki. Sasori. Natürlich hatten ihn Chiyo und Sakura damals besiegt, aber einer wie er stirbt nicht so leicht, und er hatte ein Ersatzherz im Versteck zurückgelassen.

Neji runzelte die Stirn. Wieso tauchten hier plötzlich so viele Akatsuki auf? Außerdem spürte er noch zwei weitere in der Umgebung. Einer stand unter einem Baum. Er hatte weißes Haar und eine mächtige Sense mit drei Klingen.

„Hey kleiner Hyuuga. Willst du mit mir spielen?“ rief der Akatsuki als er angriff. Neji wich aus und kam zu seinem Team zurück.

„Wir müssen zusammenbleiben!“ knurrte Gai, „Allein haben wir keine Chance gegen sie“

„Gute Idee, hn!“ rief Deidara. Er entließ einen Schwarm weißer Tonvögel auf die Ninja. Als sie auswichen stieß Deidas weißer Vogel hinab und griff Tenten aus der Gruppe. Natürlich konnte sie sich befreien, aber jetzt war sie allein im Wald, getrennt von ihren Freunden. Und nur Deidara war noch da.

„So, lass uns anfangen, hn“ grinste er. „Du hast keine Chance“

Auch für den Rest sah es nicht besser aus. Gai wurde von Kisames Fluten förmlich weggespült. Lee wollte ihm natürlich nach, aber die neu reparierte Kazegage-Puppe von Sasori verhinderte das.

Jetzt waren nur noch Hidan und Neji da. Sein Juuken schien nichts gegen ihn zu sein. Oder eher noch, dieser Kerl genoss den Schmerz. Neji spürte sein Blut kochen als er dem Akatsuki folgte.

Irgendwann blieb Hidan stehen. „Nicht schlecht für ein Kind“ lachte er, „Aber du hast keine Chance gegen Jashin!“

In Horror musste Neji mit ansehen, wie sich der Akatsuki seine Sense in die Brust rampte. Blut spritze heraus. Aber er starb nicht. Im Gegenteil. Sein Byakugan verriet Neji, dass Hidan sogar noch stärker wurde. Seine Haut verfärbte sich an einigen

Stellen schwarz und an anderen weiß. Ein Skelettartiges Muster bildete sich.

„Jetzt stirbst du, du Verfluchter!“ schrie Hidan. Er griff an.

Neji war entsetzt wie stark und schnell der Akatsuki war. So wunderte es nicht weiter, wie heftig die Attacke ausging. Der Aufschlag selbst war nicht so schmerzhaft. Doch als Neji zur Seite blickte merkte er erschrocken, dass die gewaltige Sense tief in seinem linken Oberarm steckte. Ein brennender Schmerz durchzuckte seinen ganzen Körper, und als Hidan sich wieder zurückzog, spritzte eine Menge Blut aus der klaffenden Wunde.

Nichtsdestotrotz riss er sich zusammen und griff wieder an.

Gerade rechtzeitig erkannte er einen Kunai aus der auf ihn losgeflogen kam. Neji duckte sich und der Kunai grub sich in einen Baum. Erst dann bemerkte er die Papierbombe. Sie ging sofort hoch. Die heiße Schockwelle riss ihn von den Füßen und versengte seinen Rücken.

Doch dies war keine gewöhnliche Papierbombe. Scharfe Metallsplitter flogen aus dem Zentrum der Explosion heraus und trafen die beiden Ninja. Neji brach zusammen, doch sein Gegner steckte es einfach weg. Als der Konoha Ninja versuchte wieder aufzustehen, wurde er am Hals gepackt. Doch das war nicht sein Gegner, der stand etwas weg mit einem genervten Gesichtsausdruck.

Ein Kunai wurde in seinen blinden Punkt gerammt, Nejis Byakugan sowie die meisten seiner Muskeln wurden sofort deaktiviert.

Er wusste nicht wer ihn da hatte, doch dann sah er diese blutroten Augen.

Mankenyo Sharingan.